

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 06.11.2018
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:30 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Fritschi, Erika

Gebauer, Stefan

Höfler, Armin

Isele, Anja

ab 17:20 Uhr; während TOP 1

Maier, Bernhard

Moser, Andrea

Steiner, Gerhard

Waldschütz, Jürgen

Protokollführer

Stärk, Patrick

Sonstige

Karen Bieler, Jugendgemeinderätin

Veronika Matamu, Schulsozialarbeiterin

Lisa Ray, Schulsozialarbeiterin

Melanie Wieczorek, Stadtjugendpflegerin

Zuhörer: 3

Pressevertreter: 3 (Südkurier, Singener Wochenblatt, Hegaukurier)

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Armin Höfler und Bernhard Maier nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bericht der Stadtjugendpflege Vorlage: 183-18

Bürgermeister Moser begrüßt die Stadtjugendpflegerin Melanie Wieczorek recht herzlich.

Frau Wieczorek stellt den Jahresbericht der Stadtjugendpflege anhand einer PowerPoint Präsentation ausführlich vor, die der Vorlage Nr. 183-18 als Anlage beigefügt ist.

Bürgermeister Moser hebt die breitgefächerten Aktivitäten der Stadtjugendpflege heraus. Er hofft, dass Frau Wieczorek alsbald personell Verstärkung erhalte, um den Jugendtreff wieder verlässlich 3 x wöchentlich öffnen zu können und er bittet eindringlich Frau Wieczorek darum, den Prozess der Jugendgemeinderatswahl tatkräftig und aktiv zu unterstützen. Er appelliert auch, mit dem Integrationsbeauftragten Dr. Tchakoura zusammen in der mobilen Jugendarbeit das Umfeld der Stadthalle im Blick zu halten. Er dankt in seinen Ausführungen auch Kreisjugendpfleger Stefan Gebauer, der das Soccer-Projekt und die Kooperationen mit dem SC Freiburg aktiv unterstützt und eingefädelt hat. Er dankt auch Karen Bieler und dem gesamten Jugendgemeinderat für die Unterstützung im Bereich der Jugendbetreuung. Insgesamt hält er die Angebote der Stadtjugendpflege für überaus attraktiv.

Stadträtin Erika Fritschi möchte wissen, wie die Kooperation mit dem Integrationsbeauftragten konkret aussehe. Stadtjugendpflegerin Wieczorek berichtet über die gemeinsam durchgeführten Veranstaltungen und es bestünden auch schon Planungen für Aktionen im kommenden Jahr. Stadtjugendpflegerin Wieczorek bestätigt auch Stadträtin Erika Fritschi, dass Flüchtlinge teilweise das Besucher Klientel des Jugendtreffs abbilden.

Stadtrat Gerhard Steiner bringt seinen Dank für die offene Jugendarbeit zum Ausdruck und auch er hofft, dass die Stadtjugendpflege personell bald wieder vollbesetzt sei.

Stadtrat Jürgen Waldschütz erinnert an den Wunsch des Gemeinderates und hier insbesondere seiner Fraktion, nach Möglichkeit einen Ausbau an FSJ-Stellen vorzunehmen. Stadtjugendpflegerin Wieczorek bedauert, dass die Diakonie die vorhandene Stelle noch nicht besetzen konnte. Hauptamtsleiter Stärk erläutert die Situation der Stadt Engen. Danach habe man für die FSJ-Stelle bei der Diakonie entsprechende Mittel im Haushaltsplan eingestellt, die der Gemeinderat auch dankenswerterweise genehmigt habe. In den städtischen Tätigkeitsfeldern, so Hauptamtsleiter Stärk, habe man auf den Wunsch des Gemeinderates hin die FSJ-Stellen um eine auf insgesamt vier Stellen erhöht. Diese seien derzeit glücklicherweise alle besetzt. Stadtrat Jürgen Waldschütz erkundigt sich auch nach dem Hintergrund eines Demokratiezentrum. Stadtrat Stefan Gebauer beschreibt in seiner Funktion als Kreisjugendpfleger dieses und deren Aufgaben. So können über das Demokratiezentrum Mittel für entsprechende Aktionen über das Kreisjugendreferat bereitgestellt werden.

Stadtrat Armin Höfler würde sich wünschen, wenn die Stadt Engen die Diakonie bei der Suche nach einem geeigneten FSJ-Bediensteten unterstützen könnte. Bürgermeister Moser sieht hier keine Notwendigkeit und hat größtes Vertrauen in die Geschäftsführung der Diakonie.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt sich Bürgermeister Moser vollumfänglich dem Dank an und der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss nimmt den Bericht der Stadtjugendpflege zur Kenntnis.

3 Vorstellung des Jahresberichts der Schulsozialarbeit Vorlage: 182-18

Die Schulsozialarbeiterinnen Veronika Matamu und Lisa Ray tragen den Jahresbericht der Schulsozialarbeit anhand einer PowerPoint Präsentation detailliert vor, der der Vorlage Nr. 182-18 als Anlage beigefügt ist.

Bürgermeister Moser zeigt sich beeindruckt von der Fülle an Aufgaben und dankt den beiden Schulsozialarbeiterinnen für die Vorstellung des Jahresberichts. Ganz besonders freuen ihn die Gedanken zur Fortentwicklung der Schulsozialarbeit am gesamten Bildungszentrum.

Auch Stadtrat Jürgen Waldschütz spricht seinen großen Dank an beide Schulsozialarbeiterinnen aus. Er empfindet es als positiv, dass Projekte installiert werden sollen, die personenunabhängig auch fortgeführt werden könnten. Für ihn sei Mobbing ein nur unzureichend fassbarer Begriff. Hier würde er sich wünschen, wenn mehr über dieses Thema sensibilisiert werden würde.

Auch Stadtrat Gerhard Steiner schließt sich dem Dank an und ist überaus zufrieden, dass eigene Wege der beiden neuen Schulsozialarbeiterinnen gesucht werden und man sich als Team verstehe. Dies sei auch spürbar.

Stadtrat Armin Höfler zeigt sich beeindruckt über den Bericht, wobei ihm auffällt, dass Schulsozialarbeit sich tagaus und tagein mit negativbehafteten Themen zu befassen habe. Er stelle sich dies sehr belastend vor. Die beiden Schulsozialarbeiterinnen berichten auch von angenehmen und positiven Begebenheiten und ansonsten werde man in der Ausbildung und im Studium gut auf die Tätigkeiten vorbereitet. Im Übrigen fänden auch Supervisionen in regelmäßigen Abständen statt.

Abschließend bemerkt Stadtrat Gerhard Steiner, dass bei insgesamt 1.300 Schülerinnen und Schüler die allermeisten weder schulische, familiäre noch soziale Probleme aufweisen würden. Dies müsse auch einmal unterstrichen werden und bei der Einordnung Berücksichtigung finden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich Bürgermeister Moser nochmals außerordentlich für die hervorragende Arbeit der beiden Schulsozialarbeiterinnen und der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss nimmt den Jahresbericht der Schulsozialarbeit zur Kenntnis.

4 Beschlussfassung über die Erhöhung von Anteilen an Schulsozialarbeit an der Grundschule Engen
Vorlage: 193-18

Bürgermeister Moser trägt den Sachverhalt entsprechend der Vorlage Nr. 193-18 detailliert vor.

Ohne Aussprache fasst der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss einstimmig folgenden **Beschluss:**

1. Der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss beschließt, die Stellenanteile in der Schulsozialarbeit für die Grundschule Engen wegen Vorhalten einer VKL-Klasse um 0,2 auf insgesamt 0,5 VZÄ zu erhöhen.
Bei Auflösung der VKL-Klasse ist dieser Anteil auch wieder zurückzufahren.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Mittel im Haushaltsplan 2019 aufzunehmen und die Zuschussanträge (Land und Landkreis) zu stellen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kooperationsvereinbarung mit der Diakonie im Bereich der Schulsozialarbeit entsprechend auszuweiten und anzupassen.

5 Beschlussfassung über die Fortführung der Gebührenermäßigung für Welschinger Vereine in der Hohenhewenhalle Welschingen
Vorlage: 194-18

Bürgermeister Moser führt die Vorlage Nr. 194-18 detailliert aus.

Stadtrat Gerhard Steiner möchte wissen, wie die Formulierung „bis auf weiteres“ zu verstehen sei. Nach den Worten von Bürgermeister Moser ist dies als unbefristete Regelung zu verstehen, bis entweder dem Gemeinderat oder der Verwaltung andere Erkenntnisse erwachsen, die eine Änderung der Regelung notwendig machen könnten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Die bisherigen, vergünstigten Gebührensätze für Welschinger Vereine (175,00 € bzw. 100,00 €) werden auch ab 1.1.2019 bis auf weiteres beibehalten.

6 Mitteilungen

Heute erfolgen keine Mitteilungen seitens des Bürgermeisters.

7 Anregungen und Anfragen

Heute liegen keine Anregungen und Anfragen seitens des Gremiums vor.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Patrick Stärk
Protokollführer

Armin Höfler
Stadtrat

Bernhard Maier
Stadtrat
